



Medienkommentar

Doppelte Maßstäbe in der EU- Außenpolitik

Aufgrund der Ereignisse in den Krisengebieten Ukraine und Gaza der letzten Monate ziehen immer mehr Menschen in europäischen Ländern wie z.B. in ...



Aufgrund der Ereignisse in den Krisengebieten Ukraine und Gaza der letzten Monate ziehen immer mehr Menschen in europäischen Ländern wie z.B. in Deutschland, Frankreich und der Schweiz auf die Straßen. Viele von ihnen äußern Bedenken, dass in der europäischen Außenpolitik mit zweierlei Maß gemessen wird.

Während man beispielsweise den ehemaligen ukrainischen Präsidenten Janukowitsch während der Unruhen auf dem Maidan noch beschworen hat, bloß nicht gegen die Zivilbevölkerung vorzugehen, schaue man nun tatenlos zu, wie der aktuelle ukrainische Präsident Poroschenko im Osten des Landes Krieg gegen das eigene Volk führt. Hierbei komme es zu großen Verlusten gerade auch bei der Zivilbevölkerung. Mittlerweile wurde von russischen Experten sogar bestätigt, dass bei Bombenabwürfen über der Ost-Ukraine sowohl mit Nägeln bestückte Splitterbomben, als auch Phosphorbomben eingesetzt wurden, welche drittgradige Verbrennung bis auf den Knochen verursachen können. Ein Aufschrei, wie bei Janukowitsch oder gar eine Verurteilung dieses Vorgehens durch die EU-Regierenden ist jedoch nicht in Sicht. Der Ausspruch Angela Merkels vom Februar 2014: „Wer das Militär gegen die eigene Bevölkerung einsetzt, hat jede Legitimation verloren“, scheint im Falle Poroschenkos nicht mehr zu gelten.

Einen ähnlich krassen Widerspruch beklagen die Demonstranten derzeit auch im Verhalten der EU gegenüber Russland und Israel.

Russland werde erneut mit Sanktionen belegt, mit der Begründung dass Russland einerseits nicht ausreichend auf die Widerstandseinheiten im Osten der Ukraine einwirke, andererseits nicht ausreichend mitgeholfen habe, den Flugzeugabsturz der malaysischen Airline aufzuklären. Dass dies nicht der Fall war, haben wir bereits in den Sendungen der vergangenen Tage immer wieder aufgezeigt. Russland hat im Gegensatz zu den USA sogleich Satellitenbilder über den Absturz vorgelegt, seinerseits konstruktive Fragen zur Aufklärung des Geschehens gestellt und auch der Flugschreiber wurde durch die Widerstandskämpfer an die Niederlande übergeben. Trotzdem beschloss die EU in dieser Woche nun deutlich verschärfte Sanktionen.

Israel hingegen führe mit massiver Härte einen Krieg im Gaza-Streifen, bei dem es mittlerweile deutlich über 1.000 palästinensische, am Konflikt unbeteiligte Tote gegeben hat. Hier, wo auch Flüchtlinge in Schulen und Krankenhäuser nicht verschont werden und die Lage täglich schlimmer wird, werden jedoch keine Sanktionen ausgesprochen, geschweige denn nur angedroht.

Man stelle sich einmal vor, Russland und nicht Israel würde derart brutal gegen die Zivilbevölkerung eines benachbarten Landes vorrücken: Hätte dies nicht einen großen Aufschrei des Entsetzens und drastische Konsequenzen durch unsere EU-Regierenden zur Folge? So lassen die Menschen auf der Strasse ihre Kritik verlauten.

Aus diesen Ereignissen wird eines deutlich: Es geht den EU-Regierungen offensichtlich nicht darum, die Zivilbevölkerungen zu schützen und weitere Eskalationen zu vermeiden. Während man bei den Militäroffensiven sowohl der ukrainischen als auch der israelischen Regierung zu keinem entschlossenen Vorgehen kommt, um das massenhafte Töten von Zivilisten zu stoppen, beschwört man unter Vorgabe von unzureichenden Gründen die Konfrontation mit Russland herauf. Dieses Verhalten ist äußerst gefährlich und kann zu einem erneuten Weltkrieg führen. Es ist daher jeder von uns gefragt, sein Umfeld über diese wichtigen Zusammenhänge aufzuklären, damit eine solch kriegsfördernde Politik in unserer Bevölkerung keinen Widerhall findet. Bitte helfen Sie mit, diese Sendungen weiter zu verbreiten und leisten Sie so einen wichtigen Beitrag für den Frieden in Europa.

von tz.

Quellen:

<http://www.n-tv.de/politik/Merkel-hat-Verstaendnis-fuer-Krieg-in-Gaza-article13237886.html>
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/ukraine-merkel-und-hollande-drohen-janukowitsch-mit-sanktionen-a-954475.html>
<http://www.heute.de/eu-und-usa-verschaerfen-sanktionen-gegen-russland-34280864.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/gazastreifen-118.html>
<http://www.n-tv.de/politik/Kiews-Armee-kaempft-blutig-article13198551.html>
<http://konjunktion.info/2014/06/ukraine-einsatz-von-weissem-phosphor-in-slawjansk/>
http://de.ria.ru/security_and_military/20140612/268741819.html
Pervyjkanal 25.07.2014 in den 18:00 Uhr (Moskau Zeit) Nachrichten
<http://tv-novosti.ru/segodnya/1kanal>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Poroschenko - www.kla.tv/Poroschenko

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.